

Die IGS Wallstraße hat nun auch eine Oberstufe

Wolfenbüttel 98 Schüler beginnen in Containern an der Lindener Straße mit dem Unterricht.

Von Kai-Uwe Ruf

Wolfenbüttels erste Gesamtschule, die IGS Wallstraße, hat nun auch eine Oberstufe. 98 Schüler starteten dort in der elften Klasse. 86 stammen aus der IGS Wallstraße, die übrigen kamen von anderen Schulen. Unterrichtet werden sie in vier elften Klassen, die in Containern auf dem Gelände der Förderschule am Teichgarten untergebracht sind. Bis 2018 soll dort ein Oberstufengebäude errichtet werden.

Die Container hat der Landkreis geleast. Vier von ihnen bilden einen Block mit einem Obergeschoss, zwei stehen um 90 Grad versetzt davon in einer Reihe. Davor gibt es eine kleine Fläche mit einem Baum. Zum Fachunterricht wechseln die Schüler in das nahe



Die Oberstufe der IGS Wallstraße startet in Containern. Tutor Jochen Lehnert unterrichtet die Klasse 11d. Foto: Kai-Uwe Ruf

gelegene Gebäude der IGS Wallstraße.

Die Container sind gut ausgestattet, betonte Schulleiterin Ursula Miege. Technisch seien sie auf dem neuesten Stand, es gebe interaktive Whiteboards, Computer und Tablets. Dass man zwei

Jahre in den provisorisch errichteten Räumen unterrichten müsse, sei daher hinnehmbar.

Auf die Schüler wird viel Neues zukommen, das machte Ursula Miege gleich während der Begrüßung in der Mensa an der Wallstraße deutlich. „Das wird eine

andere Hausnummer“, kündigte sie an. Vor allem der Sprung von der elften in die zwölfte Klasse erfordere Aufmerksamkeit für die Gesamtschüler. „Da geht es um eine Versetzung. Das kennt ihr ja noch gar nicht.“

Susanne Gropp, beauftragte

Oberstufenleiterin der IGS Wallstraße, machte deutlich, worauf es ankommen wird. Fleiß, Teamgeist und Selbstständigkeit seien notwendig auf dem Weg zur Hochschulreife. Ein weiterer Tipp lautete: „Niemals aufgeben und Wege finden, die Ziele zu erreichen.“

Ein Jahr werden die Oberstufenschüler in Klassen unterrichtet werden. Anschließend beginnt das Kursus-System, das mit dem Abitur endet. Miege und Gropp machten deutlich, dass sie den Schülern zutrauen, diesen Weg erfolgreich zu bewältigen.

„Unser Ziel ist ein zufriedenes Wiedersehen aller Anwesenden nach drei Jahren“, sagte Gropp. Es solle dabei nicht nur um den Leistungsgedanken gehen. Auch der erzieherische Teil soll eine Rolle spielen.